

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
Konrad I.	1
Königswahl (911 Nov. Forchheim).	
Die Könige aus sächsischem Hause	1-6
Designation Heinrichs I. (919 Mai. Fritzlär). — Designation Ottos I. (936). Wahl und Krönung Ottos I. (936 August 7. Aachen). — Designation Liudulfs (946). — Wahl und Krönung Ottos II. (961 Mai. Worms und Aachen). An- nahme Kaiser Ottos II. als König nach dem Tode des Vaters (973 Mai 8. Memleben). — Wahl und Krönung Ottos III. (983. Verona und Aachen). — Wahl und Krönung Heinrichs II. (1002). Fürstentag in Werla. Erwählung durch die Franken und Krönung in Mainz (Juni 6). Er- wählung durch die Sachsen (Juli 24. Merseburg). Er- wählung durch die Lothringer und Einsetzung zu Aachen (Sept. 8).	
Krönungsordnung aus ottonischer Zeit	6-10
Von Konrad II. bis Heinrich IV.	10-14
Wahl Konrads II. (1024 Sept. Kamba). Krönung (Sept. 8. Mainz). Inthronisation (Sept. 23. Aachen). Königsritt (1024/25). — Designation Heinrichs III. (1026). Krönung (1028 April 14. Aachen). Inthronisation (1039 Juli 25. Aachen). — Heinrich IV. Treuschwur der Fürsten (Weih- nachten 1051. Pöhlde). Königswahl (1053 Nov. Tribur). Krönung (1054 Juli 17. Aachen). Wiederholung der Wahl (1056 Oktober. Bodfeld). Inthronisation durch den Papst (1056 Nov. Aachen).	
Brief Papst Gregors VII. an die deutschen Fürsten über eine neue Königswahl (1076 Sept. 3)	14-16
Der Widerstand gegen Heinrich IV. in Deutschland Zur Mainzer Fürstenversammlung (1073). — Wahl und Krönung Rudolfs von Schwaben (1077 März. Forchheim und Mainz).	16-19
Heinrich V.	19-20
Designation (1098 Mai. Mainz). Förmlicher Regierungs- antritt (1106 Jan. Mainz).	
Lothar III.	20-26
Wahl (1125 Aug. Mainz).	
Konrad III.	26-27
Wahl, Krönung und Inthronisation (1138 März 7. Koblenz; März 13. Aachen).	

	Seite
Friedrich I.	27–30
Wahl, Krönung und Inthronisation (1152 März 4 und 9. Frankfurt und Aachen).	
Staatsrechtliche Äußerungen aus der Zeit Friedrichs I. und Heinrichs VI.	30–32
Heinrich VI.	33
Designation (1169 Juni. Bamberg).	
Zum Erbreichsplan Heinrichs VI. und zur ersten Wahl Friedrichs II. (1196–1198)	33–37
Zur Doppelwahl von 1198	38–60
Philipp von Schwaben: erwählt März 6 und 8. Arnstadt, Ichershausen und Mühlhausen; gekrönt Sept. 8. Mainz. Otto von Braunschweig: erwählt Juni 9. Köln; gekrönt Juli 12. Aachen.	
Zweite Wahl und Krönung Philipps (1205 Jan. Aachen)	60
Zweite und dritte Wahl Ottos IV. (1208 Sept. 22. Halber- stadt und Nov. 11. Frankfurt)	60–62
Zweite Wahl Friedrichs II. (1211 Sept. Nürnberg) .	62
Dritte Wahl Friedrichs II. (1212 Dez. 5. Frankfurt). Krönung in Mainz (Dez. 9) und Aachen (1215 Juli 25)	62–63
Designation (1220 April 23. Frankfurt) und Krönung Heinrichs (1222 Mai 8. Aachen)	63–65
Aus der Glossa ordinaria (des Johannes Teutonicus) zum Decretum Gratiani (verfaßt nach 1215) . .	66
Aus dem Sachsenspiegel Eikes von Repgow (ent- standen zwischen 1215 und 1235)	66–67
Wahl Konrads IV. (1237 Ende Febr. Wien). Nach- wahl in Speier (1237 Juli)	67–70
Zu Gregors IX. Plan einer Gegenkönigswahl (1240)	70–71
Papst Innocenz IV. über die rechtliche Natur des Kaisertums (1245 Lyon)	71
Wahl Heinrichs von Thüringen (1246 Mai 22. Hoch- heim)	71–72
Wahl und Krönung Wilhelms von Holland (1247 Okt. 3. Worringen. 1248 Nov. 1. Aachen) . .	72–74
Nachwahl Wilhelms durch den Herzog von Sachsen und den Markgrafen von Brandenburg (1252 März 25. Braunschweig)	74–75
Reichssprüche von Braunschweig und Frankfurt (1252)	75–76

	Seite
Schreiben Papst Alexanders IV. an die Erzbischöfe von Köln (1255 Aug. 28) und Mainz (1256 Juli 28)	76–79
Zur Doppelwahl von 1257	79–94
Richard von Cornwall: erwählt Jan. 13. Frankfurt; ge- krönt Mai 17. Aachen. Alfons von Kastilien: erwählt – durch die Städte Pisa und Marseille bereits 1256 – April 1. Frankfurt.	
Reichsvikariat des Pfalzgrafen bei Rhein (1267 Mai 28)	94
Aufzeichnungen über die Kurfürsten aus dem drei- zehnten Jahrhundert	94–96
Nachträge	97